

Feste feiern – mit der
Karle Poolmulde

Karle Onlineshop
für Privatkunden

Süd-Rec: Neues Brand-
früherkennungssystem

April 2025 • Ausgabe 18



Ein brennender Fahrradakku im Mischschrott.

Rote Karte für Batterien im Abfall

Das Gefahrenpotenzial von Batterien und Akkus ist riesig. Nahezu jeden Tag brennt es in Deutschland in einem Recyclingbetrieb. Grund dafür sind falsch entsorgte Batterien und Akkus – teilweise achtlos weggeworfen bzw. nicht sauber vom restlichen Abfall getrennt. Das Gesetz (ElektroG) schreibt

vor, dass Altbatterien und Altkakus getrennt erfasst werden müssen. Die Realität ist leider eine andere. Bereits ein leicht beschädigter Akku oder eine Batterie kann zu einem Großbrand führen und damit ganze Existenzen bedrohen. Nur eine Folge hiervon ist, dass es für Recyclingbetriebe immer schwieri-

ger wird, eine Versicherung zu finden, die das jeweilige Unternehmen gegen solche Brände absichert.

Aus diesem Grund haben wir zusammen mit Verbänden und anderen Recyclern die Batteriefreiheitserklärung ins Leben gerufen.

Mehr dazu auf Seite 4.

Feste feiern – mit der Karle Poolmulde



Die Karle Poolmulde erfreut Groß und Klein.

Der Frühling ist in vollem Gange und der Sommer steht vor der Tür. Private Grillfeste, Sommerfeste im Betrieb und hohe Temperaturen stehen an. Was wünscht man sich an diesen Tagen mehr, als eine Abkühlung im Pool? Wir haben die Lösung mit unserer neuen Poolmulde – einfach bestellen, einfach mit Wasser befüllen, einfach genießen.

Im Frühling und Sommer finden traditionell viele Feste statt – private Feste und Firmenfeiern. Oft wird zusammen gegessen, es wird Musik gespielt und viel gelacht. Aber eine wirkliche Überraschung für die Gäste und vor allem deren Kinder ist die Möglichkeit, in einen Pool zu sprin-

gen und sich eine frische Abkühlung zu gönnen. Wir haben die Lösung: mit unserer Poolmulde wird jedes Fest zu einem Highlight.

Die Karle Poolmulde ist vier Meter lang, 1,75 Meter breit und 1,50 Meter hoch. Das Befüllen mit Wasser ist kinderleicht – am einfachsten über einen Gartenschlauch. Zum Ablassen ist die Poolmulde mit einem Ablaufstutzen mit Kugelhahn versehen. Insgesamt hat sie ein Fassungsvermögen von 10,5 m³.

Damit der Einstieg in die Poolmulde zum Kinderspiel wird, ist an der Stirnseite eine Ein- und Ausstiegsleiter mit Haltegriffen montiert. Oben ange-

kommen wartet nur noch der Sprung ins kühle Nass. Und für alle, die mit einem Drink in der Hand gemütlich am Beckenrand sitzen und einfach nur die Füße ins Wasser halten möchten, verfügt die Karle Poolmulde an den Längsseiten über schwenkbare Sitzflächen am Beckenrand. Die Sitzflächen sind mit Dielen aus Eschenholz versehen und können für den Transport eingeklappt werden.

Sie möchten die Karle Poolmulde für Ihre nächste Betriebsfeier oder private Party mieten? Kontaktieren Sie uns gerne:

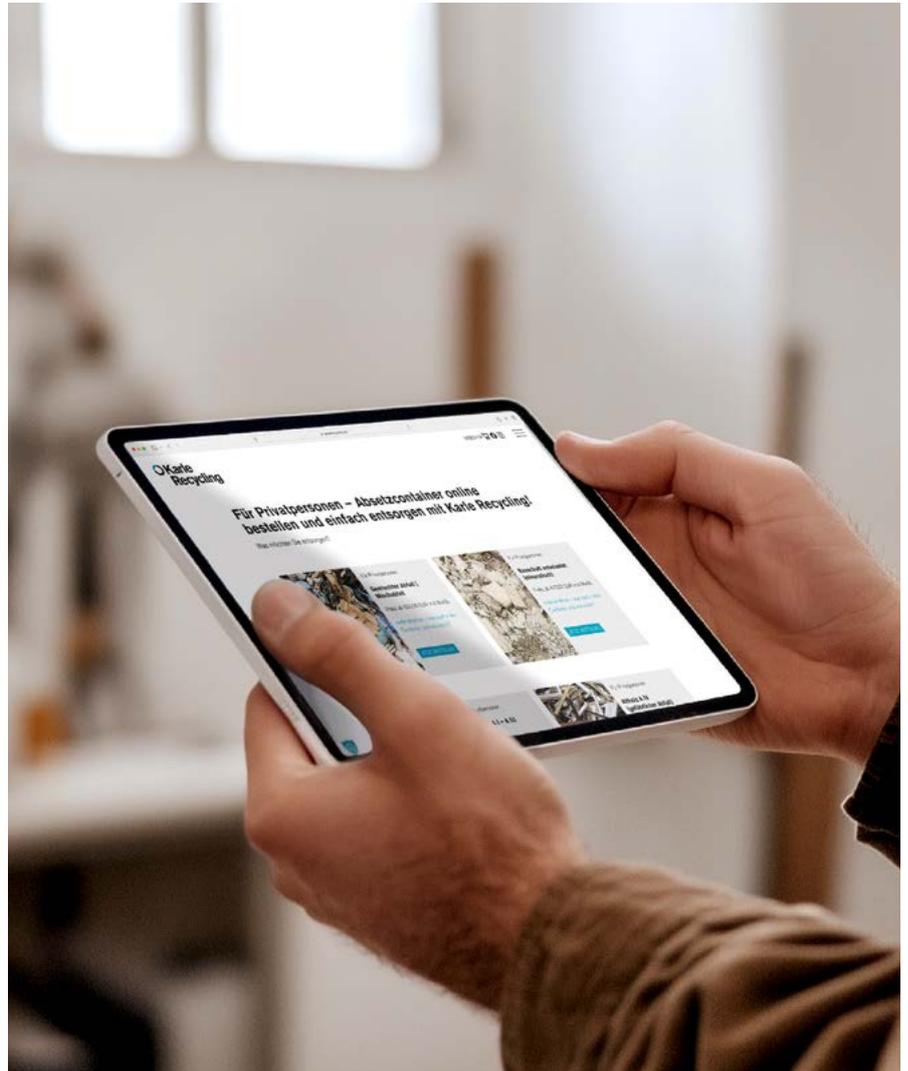
vertrieb@karlerecycling.de
Telefon 0711 25 94 67-20

Karle Onlineshop für Privatkunden

Sie bauen Ihr Haus um, entrümpeln den Keller oder haben einfach jede Menge Abfall zu entsorgen? Wir haben eine einfache Lösung dafür. Seit kurzem ist der Karle Onlineshop für Privatkunden auf unserer Homepage online. Mit wenigen Klicks können Sie sich eine Mulde oder einen Absetzcontainer bestellen, den wir zeitnah bei Ihnen stellen.

Leon Goodarzi, Auszubildender Fachinformatik Systemintegration bei Karle Recycling, hat den Karle Onlineshop als eigenes Projekt verwirklicht. Von der Programmierung bis zur Live-Schaltung lag der Onlineshop in seinen Händen. Seit 07. Februar 2025 ist er online – der Karle Onlineshop für Privatkunden.

Im Karle Onlineshop können Kunden mit nur wenigen Klicks eine Lösung für Ihre Abfälle finden. Zunächst definieren Sie die Abfallsorte, die Sie entsorgen möchten: Gemischte Abfälle, Bauschutt unbelastet, Altholz A I – A III, Altholz A IV. Anschließend benötigen wir Ihre Postleitzahl, um das Liefergebiet zu definieren und Sie wählen aus, welche Größe die Mulde oder der Absetzcontainer haben soll. Die Größen variieren zwischen 3 m³ und 10 m³. Separat zubuchbar sind beispielsweise Vorhängeschlösser für die Behälter sowie eine Stellplatzgenehmigung, sofern diese erforderlich ist. Nachdem Sie einen Wunschtermin eingegeben haben, wird Ihnen der Gesamtbetrag angezeigt. Die Bezahlung erfolgt ebenfalls schnell und einfach über PayPal oder per Überweisung, anschließend koordiniert unsere Disposition das weitere Vorgehen.



Der Karle Onlineshop ist 24/7 erreichbar.

Der Karle Onlineshop ermöglicht Ihnen eine einfache Bestellung sowie Abwicklung und ist 24/7 erreichbar. Als zusätzliche Hilfestellung bzw. um typische Falschbefüllungen bereits vorab auszuschließen, findet sich bei jeder Abfallsorte eine Liste: Was darf in den Container und was nicht. Landen in der Mulde für Bauschutt beispielsweise asbesthaltige Materialien oder Verunreinigungen aus Kunststoff, kann die Mulde bei uns nicht angenommen werden. Gerne

erstellen wir Ihnen für diese besonderen Abfälle ein separates Entsorgungsangebot.

Hier gelangen Sie zum Karle Onlineshop:



Rote Karte für Batterien im Abfall

Die Batteriefreiheit von Abfällen ist eines der Hauptthemen, das die Zukunft der Recyclingbranche bestimmt. Die von der Politik vorgegebenen Gesetze zur Getrennterfassung werden nicht eingehalten und auch nicht durchgesetzt. Da sich dieses Problem nicht von alleine löst, haben sich die vier Verbände BDSV, bvse, BDE und VDM mit verschiedenen Recyclern zusammengeslossen, um selbst eine Lösung zu finden. Denn die Zahl der Brände in Betrieben nimmt zu – und so kann es nicht weitergehen!

Die Technologie der Lithium-Ionen-Akkus befindet sich heutzutage in vielen Geräten wie E-Bikes, E-Roller, E-Zigaretten, E-Staubsauger usw. Tendenz steigend. Defekte, falsch entsorgte Akkus sind dafür verantwortlich, dass die Anzahl der Brände in Recyclingbetrieben zunimmt und die eigenen Kolleg:innen, die Rohstoffe selbst und das ganze Unternehmen einer großen Gefahr ausgesetzt werden. Das Rücknahmesystem sieht per Gesetz theoretisch vor, dass öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger, der Handel und der Verbraucher selbst für

die richtige und vor allem getrennte Entsorgung verantwortlich sind. Doch in der Praxis wird nicht ausreichend getrennt, das System funktioniert nicht zuverlässig. „Wenn keine Änderung im System erfolgt, ist es nur eine Frage der Zeit, bis alles abgebrannt ist“, konstatiert Stephan Karle, Geschäftsführer von Karle Recycling und ergänzt: „Asbest darf schließlich auch nicht im Bauschutt oder Quecksilber nicht im Restmüll entsorgt werden, das haben wir auch gemeinsam in den Griff bekommen“.

Karle Recycling, Degenkolbe Recycling und die Süd-Rec Süddeutsche Recycling gehören mit einigen anderen Betrieben zu den Pionieren, die die neue Batteriefreiheitserklärung in die Tat umsetzen. Zum Schutze der Mitarbeitenden und der gesamten Branche.

186 Millionen Lithium-Ionen-Batterien kamen 2022 allein in Deutschland auf den Markt. Eine dokumentierte Rücknahme gab es nur für etwa die Hälfte dieser Batterien. Dementsprechend befinden sich noch 91,7 Millionen Batterien im Umlauf – 91,7 Mil-



lionen potenzielle Brandauslöser. Diese potenziellen Brände entstehen am Ende der Entsorgungskette. Vorgelagert befinden sich kommunale Entsorgungsträger, der Handel, die Verbraucher, die Hersteller und der Gesetzgeber. „Das vom Gesetzgeber vorgegebene System funktioniert nicht. Wir sehen uns in der Pflicht, dieses System von hinten aufzurollen und den entsprechenden Schutz aller Beteiligten zu etablieren.“ Wie funktioniert das? Indem die Recyclingbranche sicherstellt, dass ihre direkten Partner - die Anlieferer - die saubere Erfassung batteriehaltiger Geräte umsetzen. Die Batteriefreiheitserklärung sieht vor, dass jeder Anlieferer versichert, dass seine Abfälle frei von Batterien sind. Dies lässt er sich wiederum von seinem vorgelagerten Partner versichern. Abfälle, die Batterien und Akkus enthalten, werden zukünftig kostenpflichtig sortiert oder sogar abgewiesen. Gleichzeitig stellt Karle Recycling ein umfangreiches System für die ordnungsgemäße Erfassung von Batterien und batteriehaltigen Abfällen zur Verfügung: Geeignete Behältersysteme zur Sammlung, ein Farbleitsystem für die richtige Sortierung sowie umfangreiche Kundeninformationen auf dem Betriebsgelände sowie eine eigene Annahmezone für Batterien und batteriehaltige Geräte.



Eine brennende Batterie wird aus dem Mischschrott geborgen.

Alle weiteren Informationen auf batteriefreiheit.de:



Bastian Lauer wird Geschäftsführer



Die Geschäftsführung von Karle Recycling.

Bastian Lauer, Mitglied der Geschäftsleitung und Prokurist, steigt in die Geschäftsführung von Karle Recycling auf. Jürgen Karle und Stephan Karle freuen sich über diese Entscheidung: „Die Erweiterung unseres Führungsteams ist die logische Konsequenz der herausragenden Leistungen von Bastian Lauer. Mit ihm werden wir gemeinsam die erfolgreiche Zukunft unseres Familienunternehmens gestalten“.

Bastian Lauer begann im Februar 2015 bei Karle Recycling als Assistent von Stephan Karle. Ab 2019 leitete er für eineinhalb Jahre das Kundencen-

ter und richtete die kaufmännischen Prozesse kundenorientiert aus. So etablierte er in den vergangenen Jahren neue Angebotsprozesse und strukturierte die Zusammenarbeit zwischen Vertrieb, Logistik und Faktura. Seit er 2020 Mitglied der Geschäftsleitung wurde, verantwortet er alle kaufmännischen Prozesse der Karle Gruppe sowie die IT, die Finanzbuchhaltung, das Controlling und das Personalwesen.

„Bastian Lauer treibt seit Jahren die stetige Modernisierung und die Digitalisierung von Prozessen bei Karle Recycling voran. Mit ihm setzen wir auf Kontinuität und auf die Zukunft“, freut

sich Dietmar Schulz, ebenfalls Geschäftsführer bei Karle Recycling.

„Der Aufstieg von Bastian Lauer in die Geschäftsführung freut uns aus vielen Gründen, aber aus einem ganz besonders: Es zeigt, dass es bei Karle Recycling die Möglichkeit gibt, Verantwortung zu übernehmen und das Unternehmen nach seinen eigenen Vorstellungen mitzugestalten“, so Stephan Karle. „Wir gratulieren herzlich zu diesem Schritt und wünschen stets eine glückliche Hand“.

Workshop Einfach weitermachen



Workshop zur Unternehmensentwicklung in den Wagenhallen.

Wie möchten wir in Zukunft arbeiten? Wie muss unsere Arbeit aussehen, damit wir gerne zur Arbeit gehen? Und was ist eigentlich normal bei der Arbeit? Dies sind Fragen, die alle Mitarbeitenden bei Karle Recycling, Degenkolbe Recycling und Süd-Rec beschäftigen. Die Arbeitswelt ist im Wandel – auch unsere. Im Juni 2022 haben wir mit unseren Workshops begonnen, um uns diesen Fragen zu stellen und für uns selbst Antworten zu finden. In der Karle News Ausgabe 14 haben wir einen Einblick in einen der ersten Workshops gegeben – und wir waren in der Zwischenzeit nicht untätig.

Eine Unternehmensentwicklung ist immer ein Prozess. Und so treffen sich die Mitarbeitenden von Karle, Degenkolbe und Süd-Rec in regelmäßigen Abständen in Workshops,

um diese kontinuierliche Entwicklung voranzutreiben. Mit der Unterstützung von Dr. Stefan Enzler und Susanne Enzler von imu Augsburg haben wir uns im Oktober 2024 in den Wagenhallen zusammengesetzt. Mit dem Ziel, herauszufinden, wie das Miteinander noch besser funktioniert. Nicht einzeln, sondern als Team, das fest zusammenhält und sich gegenseitig fördert.

Kein Team, kein Arbeitsbereich ist davor gefeit, dass sich Dinge verändern. Der Wandel ist das Beständige überhaupt, und den gilt es zu meistern. Um alle auf diesem Weg – unserem Weg – mitzunehmen, haben sich die Mitarbeitenden in den Workshops den Fragen gestellt, die dabei aufkommen. Was müssen wir machen, um gemeinsam erfolgreich zu sein? Wie möchten wir miteinander umgehen und miteinander arbeiten?

Und welche Voraussetzungen sind für uns notwendig, damit das gelingt? Mit viel Mut für diesen Transformationsprozess haben wir ein Bild erschaffen, dass wir von uns und unserer Arbeit haben.

Die Unternehmenskultur bei Karle, Degenkolbe und Süd-Rec ist geprägt von den Mitarbeitenden. Sie erst geben den Firmen ein Gesicht, erzählen eine Geschichte und geben den Unternehmen eine Seele. Aus diesem Grund standen bei den Workshops die Mitarbeitenden im Mittelpunkt. Sie haben gemeinsam die Unternehmenskultur und damit unseren Weg erarbeitet – den wir nun gemeinsam gehen.

Wir schaffen Lösungen und machen unsere Kunden glücklich – denn das ist es, was uns glücklich macht!

Süd-Rec: Neues Brandfrüherkennungssystem

Brände, die durch falsch entsorgte Batterien und Akkus ausgelöst werden, sind eine große Gefahr für die Recyclingbranche – sowohl für den Fortbestand der Unternehmen, aber auch für die Menschen selbst. Vor allem bei Elektro- und Elektronikschrottrecyclern liegen Brände fast an der Tagesordnung. Um diese Gefahr einzudämmen, hat die Süd-Rec Süddeutsche Recycling GmbH nun in ein hochmodernes Brandfrüherkennungssystem investiert.

„Wenn es einmal richtig angefangen hat zu brennen, brennt es sehr lang“, sagt Helmut Oberguggenberger, Standortleiter der Süd-Rec. Batteriebrände zu löschen dauert erheblich länger, als herkömmliche Brände zu löschen – das liegt auch an den deutlich höheren Temperaturen. Aus diesem Grund setzt die Süd-Rec seit kurzem auf ein Brandfrüherkennungssystem. „Je früher wir einen Brand erkennen, desto schneller können wir handeln und Schlimmeres verhindern“, ergänzt Helmut Oberguggenberger.

Das neue System basiert auf einer Infrarotkamera, die im Hof der Halle zur Branderkennung installiert wurde. Die Infrarot-Brandfrüherkennung basiert auf einem Algorithmus, der auf der Grundlage von Infrarot-Rohdaten innerhalb kürzester Zeit autonom entscheidet, ob tatsächlich ein Brand vorliegt. Täuschungsalarme, ausgelöst beispielsweise durch eine blockierte Bremse am Fahrzeug, durch die Spiegelung der Sonne oder sonstige Temperaturschwankungen, erkennt das System zuverlässig. Die Unterscheidung zwischen einem echten Brand und ungefährlichen Hitzequellen funk-



Die Infrarotkamera (links im Bild) erkennt Brände zuverlässig.

tioniert automatisch und mit höchster Zuverlässigkeit.

Indem das System nicht von der Überwachung durch Mitarbeitende abhängig ist, garantiert es bei der Brandfrüherkennung höchste Zuverlässigkeit und eine durchgängige Überwachung. Als weitere Absicherung wurde bei der Süd-Rec ein Rauchansaugsystem unter dem Flugdach sowie diverse, zusätzliche Rauchmelder installiert – speziell im Batteriecontainer, ein Hot-spot für Brände.

Für den Erstangriff bei einem Brand wurden ebenfalls weitere Maßnahmen getroffen. Die Wasserpumpe inkl. Wassertank bekommt Verstärkung: ein zusätzlicher Hydrant dient zur Brandbekämpfung. Dieser hat den entscheidenden Vorteil, dass keine Pumpe

mehr nötig ist, das Wasser kann direkt mit Schläuchen am Hydranten entnommen werden.

Vorbegender Brandschutz – entscheidend für den Schutz von Menschen und Unternehmen.



Aufnahme der neuen Infrarotkamera.

Integration über die Sprache

Die Karle Gruppe – Karle Recycling, Degenkolbe Recycling und Süd-Rec Süddeutsche Recycling – beschäftigt rund 200 Mitarbeitende aus mehr als 18 Nationen und ermöglicht ihnen die Teilnahme an Deutschkursen. „Indem unsere Mitarbeitenden die Sprache lernen fällt es ihnen deutlich einfacher, innerhalb des Teams als auch im Gespräch mit Kund:innen selbstbewusst aufzutreten“ sagt Dietmar Schulz, Geschäftsführer von Karle Recycling. Helmut Oberguggenberger, Standortleiter der Süd-Rec Süddeutsche Recycling in Illingen, ergänzt: „Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache“.

Von Januar 2024 bis Dezember 2024 haben Henry Prelious, Radomir Bayer und Lajos Toth am Kurs „Grundbildung Berufssprache“ teilgenommen. Der Kurs fand vor Ort bei Karle Recycling statt und wurde in Zusammenarbeit mit der TA Schwäbisch Gmünd ins Leben gerufen. Der Kurs vermittelt den Teilnehmenden neben allgemeinen Begrifflichkeiten der Kommunikation und Deutsch in Wort und Schrift Fachbegriffe, die sie speziell im Berufsleben



Übergabe der Zertifikate bei Karle Recycling.

benötigen: der Fokus lag hierbei auf branchenspezifischen Terminologien und fachlichen Weisungen im Betrieb. Die Teilnahme an dem Kurs ermöglicht Henry Prelious, Radomir Bayer und Lajos Toth einen sicheren Umgang mit Kund:innen und Kolleg:innen. Gleich neun Mitarbeitende der Süd-Rec haben von Mai 2024 bis November 2024 ebenfalls einen Deutschkurs besucht. An zwei Abenden in der Woche haben sie sich in die nicht immer trivialen Regeln der deutschen Sprache gestürzt. Die schriftliche und mündliche Prüfung im Dezember 2024 für die Sprachniveaus A1, A2 und B1 haben sie

erfolgreich bestanden. Vier der neun Teilnehmer aus Bulgarien, Ukraine und Syrien, die bisher als Leiharbeiter tätig waren, wurden zum 01.03.2025 in den festen Mitarbeiterstamm der Süd-Rec übernommen. „Das Engagement und der Einsatz dieser fleißigen Mitarbeiter beweist einmal mehr, dass Integration am besten über die Sprache sowie das Kennenlernen unseres Landes und der Kultur geschieht“, freut sich Helmut Oberguggenberger und ergänzt: „Der sprachgeförderte Kurs war ein voller Erfolg. Eine Teilnehmerin steigt auch dank der Zusatzqualifizierung nun zur stellvertretenden Teamleiterin auf“.



Feierliche Übergabe der Zeugnisse.

Mitarbeiter im Fokus: Christian Petermann

1994 begann Christian Petermann sein Arbeitsleben als Fliesen-, Platten- und Mosaikleger. Einige Berufsjahre später wechselte er die Branche und startete als LKW-Fahrer im internationalen Fernverkehr durch. 2014 schulte er zum Kaufmann um und 2019 führte ihn sein Weg zu Karle Recycling an die Waage – bis ein Gespräch mit der Geschäftsführung nach zwei Jahren alles änderte. Und so ist er bis heute als Compliance Manager und als Abfallbeauftragter bei Karle Recycling tätig.

In der Recyclingbranche heißt es eigentlich: einmal Waage, immer Waage. Und ein bisschen steckt das auch noch in Christian Petermanns Kopf. Lläuft er zufällig an der Waage vorbei und die Kolleg:innen sind gerade beschäftigt, wiegt er die Kunden selbstverständlich ein oder aus. Doch seine Arbeit hat sich nach einem Gespräch mit der Geschäftsführung im Jahr 2021 stark verändert – und er trat das Amt des Compliance-Managers an. Seit 2021 ist er bei Karle Recycling da-



Christian Petermann im Gespräch mit Kunden.

für verantwortlich, dass Gesetze und Auflagen eingehalten werden (Kreislaufwirtschaftsgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz usw.). Dazu zählen auch der Immissionsschutz, Gewässerschutz, Abfall und Gefahrstoffe. Aber auch der sparsame Umgang mit Energie, Wasser und anderen Ressourcen. Zusätzlich hat er als Abfallbeauftragter die Abfallströme im Blick und achtet

darauf, dass die Abfälle richtig gelagert und behandelt werden – von der Anlieferung bis zu ihrer Verwertung oder Beseitigung. Seine jahrelange Erfahrung hierzu wendet er auch im Kontakt mit Kunden an.

Und so klingelt, während er die jährliche Zertifizierung vorbereitet, das Telefon. Am anderen Ende meldet sich ein verunsicherter Kunde, der Asbest zu entsorgen hat. Christian Petermann berät ihn und kümmert sich um das elektronische Nachweiswesen, indem er den Eingang und Ausgang betreut, den Entsorgungsnachweis für den Kunden erstellt und bei Bedarf auch Begleitscheine signiert und Übernahme-scheine ausstellt.

Auch in seiner Freizeit legt Christian Petermann Wert auf exaktes Arbeiten: In seinem selbst angelegten Rosengarten züchtet er historische Rosen. Dank der richtigen Pflege und Aufmerksamkeit wachsen inzwischen 42 verschiedene Sorten in seinem Garten.



Christian Petermann auf dem Wertstoffhof.

Kurzmeldungen aus der Karle Gruppe



Let's Putz Preisverleihung bei Karle Recycling.

Let's Putz Preisverleihung in Feuerbach

Der Verein Sicheres und Sauberes Stuttgart e.V. organisiert seit vielen Jahren die Aktion „Let's Putz“. Eine Aktion, bei der Menschen in den verschiedenen Stadtteilen Stuttgarts wilden Müll einsammeln – und die Stadtteile, die den meisten Müll gesammelt haben, werden prämiert. 2024 hat die Preisverleihung bei Karle Recycling in Feuerbach stattgefunden.

Vertreter des Vereins, der AWS Abfallwirtschaft Stuttgart, der Polizei, Bezirksvorsteher:innen aus Stuttgart, Münster, Stammheim und Ost sowie der zuständige Bürgermeister Dr. Maier waren bei uns zu Gast. Und die Schüler:innen freuten sich sehr über die Auszeichnung.

Tag der offenen Tür bei der Süd-Rec

Im Rahmen der Abfall- und Klimaschutzwochen 2024 öffnete die Süd-Rec ihre Tore für interessierte Gäste. Die Gäste lernten dabei vor allem etwas über die händischen und maschi-

nellen Verarbeitungsprozesse – und speziell, welche Vielfalt an Materialien in den Elektrogeräten steckt. Vom Plastik über verschiedene Metalle und Edelmetalle, die nur durch die Aufbereitung und richtige Sortierung wieder in die Produktion gelangen.

Die Süd-Rec feiert vier Jubiläen

Bei der jährlichen Weihnachtsfeier der Süd-Rec gab es Ende 2024 gleich vier besondere Anlässe. Auf insgesamt 40

Jahre Betriebszugehörigkeit kommen Heinz-Gerhard Fabricius, Oliver Kaufmann, Adam Gallus und Phikun Gaertig. Heinz-Gerhard Fabricius arbeitet seit zehn Jahren in der Nachsortierung, Oliver Kaufmann leitet seit zehn Jahren erfolgreich den Vertrieb & Stoffstrom. Adam Gallus hegt und pflegt als Leiter der Instandhaltung seit zehn Jahren die Recyclinganlage. Und Phikun Gaertig ist verantwortlich für die Endkontrolle in der Nachsortierung – und



Stephan Karle und Oliver Kaufmann, Phikun Gaertig und Adam Gallus.



Ein Selfie der Politiker:innen auf dem Schrottplatz darf natürlich nicht fehlen.

hat in den letzten zehn Jahren durch ihre Akribie das ein oder andere Mal schlimmere Schäden am Granulator verhindert. Stephan Karle überreichte den Jubilaren ihre Urkunde und freute sich sehr, dass sich die vier schon so lange bei der Süd-Rec so wohl fühlen.

Einblicke für Schüler:innen

Am 17. Januar 2025 durften die Schüler:innen der Klasse 6b der Ottmar-Mergenthaler-Realschule in Vaihingen an der Enz hinter die Kulissen der Süd-Rec schauen. Gestärkt von frischgebackenen Brezeln und einem erfrischenden Apfelschorle ging es direkt in das Herz der Süd-Rec: die moderne Recyclinganlage. An den verschiedenen Standorten der Anlage bekamen die Schüler:innen einen Einblick, wie der Elektroschrott sortiert wird und erfuhren, wie wichtig bereits vorab eine sorgfältige Sortierung ist. Nur indem Akkus und Batterien nicht in der Anlage landen, können Brände verhindert werden. Nach diesem Ein-



Stephan Karle und Heinz-Gerhard Fabricius.

blick wissen die Schüler:innen nun, wie Elektrorecycling funktioniert und auf was bereits bei der Vorsortierung geachtet werden muss.

Austausch zur Kreislaufwirtschaft

Zu Beginn des Jahres 2025 kamen bei Karle Recycling in Feuerbach Menschen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen – um gemeinsam über das Thema Kreislaufwirtschaft zu diskutieren. Dazu waren Dr. Sandra Detzer und Jürgen Kretz (Mitglieder des Bundestages) sowie Bau-Bürgermeister Peter Pätzold bei uns. Der Bau-Bürgermeister wurde begleitet von Jana Schulz (Koordination IBA27), Andreas Heintzeler (Referent) und Florian Sorg (Kordinator Kreislaufwirtschaft). Auch der Intendant der IBA'27, Andreas Hofer, und Dr. Christoph Soukup, Experte für die Kreislaufwirtschaft, waren in Feuerbach zu Besuch. Und nach einer sehr konstruktiven Diskussion konnten sich die Besucher von der Kreislaufwirtschaft bei Karle Recycling bei einem Rundgang über den Platz überzeugen.

Junge Menschen sind die Fachkräfte von morgen

Um junge Menschen für einen Ausbildungsberuf zu begeistern und ihnen einen Einblick in die Recyclingwelt zu geben, war die HF Humanity Foundation gGmbH mit Schüler:innen verschiedener Schulen bei uns zu Besuch. Die HF Humanity Foundation gGmbH bereitet junge Menschen auf die Anforderungen in der



Die Schüler:innen stärken sich für den Rundgang.

Ausbildung vor und begleitet sie bis zum Abschluss der Ausbildung. Unser Geschäftsführer Dietmar Schulz ermöglichte ihnen ein erstes Kennenlernen der Recyclingbranche. Im Fokus lagen dabei unsere Ausbildungen zum Berufskraftfahrer:in, zum Kaufmann/-frau für Büromanagement oder zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Einen Einblick in die praktischen Inhalte der Ausbildung bekamen sie schließlich direkt auf unserem Recyclingplatz, als sie die Trockenlegung eines Altfahrzeugs live miterleben durften.



Gespannte Blicke auf die Trockenlegung eines Autos.

Vor-Ort-Seminar der Karle Akademie



Michael Schempp referiert zu Ladungssicherung.

Die Karle Akademie vermittelt seit einigen Jahren Expertenwissen in den Bereichen Recycling und Logistik – als Präsenzseminar bei Karle Recycling in Feuerbach, als Webinar oder auch als Vor-Ort-Service in Ihrem Unternehmen. Vor kurzem war unser Referent Michael Schempp bei der Kreishandwerkerschaft Böblingen, um aktuelles Wissen im Bereich „Richtige Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen“ zu vermitteln. Das Seminar richtete sich an Mitarbeitende von Firmen aus den Bereichen Metallbau, Bauunternehmen, Glaserei, Holz- und Dachbau. In drei Stunden schulte Michael Schempp die Teilnehmenden zur Kennzeichnung von Zurrgurten, deren richtiger Anwendung, zum Einsatz von rutschhemmenden Matten und zu den verschiedenen Methoden der Ladungs-

sicherung. Das Seminar hat wieder einmal gezeigt, welche große Bedeutung aktuelles Fachwissen im Alltag der Recycling- und Logistikbranche hat.

Sie möchten auch von unserem Vor-Ort-Service der Karle Akademie profitieren? Kontaktieren Sie uns gerne direkt:

Michael Schempp
Referent Karle Akademie
Telefon 0711 25 94 67-13
michael.schempp@karlerecycling.de



Wir verlosen 5 x 2 Tickets für das Kessel Festival!

Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen Sie lediglich bis 30.04.2025 Uhr eine E-Mail mit dem Betreff "Kessel Festival 2025" an einfachgewinnen@karlerecycling.de schicken. Unsere Mitarbeitenden sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner werden per Losverfahren ermittelt und von uns per E-Mail über den Gewinn informiert.

Teilnahmebedingungen:

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel willigen Sie in die Erhebung und Verwendung Ihrer E-Mail-Adresse ein. Wir erheben, speichern und verarbeiten diese personenbezogenen Daten zur Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels und um Sie im Falle eines Gewinns zu benachrichtigen. Eine Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt. Sie können die Einwilligungen jederzeit durch Nachricht an uns widerrufen. Ihre Daten werden anschließend gelöscht.

